



Universelles Neugeborenen-Hörscreening Schleswig-Holstein, UNHS-SH

Ein Hörtest für alle Neugeborenen

Das UNHS-SH ist eine Vorsorgeuntersuchung des Hörens bei Säuglingen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein.

Ohne diese Vorsorgeuntersuchung werden bei der Geburt vorhandene Schwerhörigkeiten erst mit 2-3 Jahren entdeckt, was für eine normale Sprachentwicklung meistens zu spät ist.

In der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr etwa 1.400 Säuglinge mit einer Schwerhörigkeit geboren. In Schleswig-Holstein sind es etwa 50 pro Jahr.

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
UNHS-SH
Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie
Ratzeburger Allee 160, Haus 26a
23562 Lübeck

☎ 0451 500-34 88, 8.20 – 13.00 Uhr

In dringenden Fällen außerhalb der Dienstzeiten
und bitte nur zwischen 7.45 - 8.10 und 14.30 - 15.30 Uhr

☎ 0451 500-3485

☎ 0451 500-6792 mit Vermerk „UNHS-SH“
www.unhs-sh.de



Die Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie ist Mitglied in zwei Zentren der Universität zu Lübeck und des UKSH: 1. dem Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung (ZBV) und 2. dem Hörzentrum Lübeck (HZL).

Im ZBV beteiligt sich die Abteilung an der Erforschung der flächendeckenden Versorgung mit Prävention (z.B. durch das Neugeborenenhörscreening); die Beteiligung dient also hauptsächlich der Forschung.

Im HZL ist die Ambulanz der Abteilung eine wichtige „Eingangstür“ für die multidisziplinäre Behandlung mit Hörsystemen und Hörimplantaten. Die Beteiligung dient also hauptsächlich der Behandlung Ihrer Hörprobleme.

Kontakt

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie
Ratzeburger Allee 160, Haus 26a
23562 Lübeck

☎ 0451 500-34 85, ☎ -6792

www.uksh.de/phoniatrie-luebeck

Leitung: Prof. Dr. med. Rainer Schönweiler



Anfahrt

Mit dem Bus:

Etwa viertelstündlich vom Hauptbahnhof und aus der Innenstadt: Buslinie 9, Haltestelle Universitätsklinikum I, Fußweg wenige Meter bis zur Abteilung, Buslinie 1, Haltestelle „Fachhochschule“, Fußweg etwa 2 min

Mit der Bahn:

Stündlich mit dem Regionalexpress nach Bad Kleinen oder Stettin, Haltestelle „Lübeck-St. Jürgen“, etwa 10 min Fußweg über den Mönkhofer Weg

Mit dem Auto:

Über die A1, Autobahnkreuz Lübeck auf die A 20 (Richtung Rostock), Ausfahrt Nr. 2b (Lübeck-Süd) auf die B 207, Richtung Norden nach Lübeck, folgen Sie dann der Beschilderung. Besucherparkplätze sind auf dem Lageplan des Campus Lübeck eingezeichnet.



Campus Lübeck

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Schwerpunkte der
Phoniatrie und Pädaudiologie

Fachmedizin für Sprach-,
Stimm- und kindliche Hörstörungen



Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Eltern, Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie behandeln Patienten allen Alters mit krankheitsbedingten chronischen Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen. Die hörgestörten Patienten sind überwiegend Kinder (wie das Präfix „Päd“ nahelegt), jedoch unter Umständen auch Erwachsene, z.B. mit Stimm- und/oder Sprachkrankheiten, neurologischen Krankheiten, Behinderungen, Demenz oder mit so großem Hörverlust, dass mit „normalen“ Hörgeräten kein ausreichendes Sprachverstehen mehr möglich ist.

Die wichtigsten fachärztlichen Kooperationspartner sind HNO-Ärzte, Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Neurologen und Geriater, die Ihnen hauptsächlich (neben niedergelassenen Phoniatern und Pädaudiologen) die Vorstellung in unserer Abteilung vorschlagen.

Die wichtigsten Therapeuten für stimm-, sprach-, hör- und schluckgestörte Patienten sind Logopäden. Die Logopädie spielt deshalb neben der fachärztlichen Behandlung in der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie eine tragende Rolle.

Die Nachbehandlung bei Hörgeräten und Hörimplantaten wird durch Fachärzte, Hörgeräteakustiker, Ingenieure für Medizintechnik und medizinische Fachkräfte durchgeführt, die in der Abteilung vertreten sind. Das Team wird Arzthelferinnen und eine Kinderkrankenschwester ergänzt.

Wenn Ihre behandelnden Ärzte Ihnen eine Mitbehandlung durch die Fachmedizin für Phoniatrie und Pädaudiologie empfehlen, sind Sie uns herzlich willkommen!

Prof. Dr. med. Rainer Schönweiler
und das Team der Abteilung

Schwerpunkte der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Konservativ

- Früherkennung von kindlichen Hörstörungen (auch mit otoakustischen Emissionen und akustisch evozierten Potentialen)
- Hörscreening, Kontrollscreening und Bestätigungsdiagnostik beim Universellen Neugeborenen Hörscreening
- Frühbehandlung von kindlichen Hörstörungen (z.B. mit Hörgeräten, Hörimplantaten, FM-Anlagen, lautsprachliche Frühförderung, Sprachtherapie)
- Störungen der Sprachentwicklung (Aussprachestörungen/ Dyslalien/ spezifische, umschriebene Sprachentwicklungsstörungen)
- Mundmotorische Störungen einschl. Zungendyskinesien sowie Trink-, Ess- und Fütterstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern
- Näseln
- Sprech- und Sprachstörungen bei Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten
- Chronische Sprech- und Schluckstörungen bei anderen Erkrankungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbe- reich
- Redeflussstörungen (Stottern, Poltern)
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)
- Lese- und /oder Rechtschreibstörungen (LRS)
- Chronische Schluckstörungen (Dysphagie)
- Chronische Stimmstörungen (Dysphonie)
- Chronische Erkrankungen der Singstimme und der ausgebildeten Gesangsstimme (Dysodie)
- Professional Voice Care, Beratung vor Auftritten

- Musikermmedizin, speziell Blechbläser
- Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen bei Nervenkrankheiten und bei Durchblutungsstörungen des Gehirns (z.B. Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose, Zerebralparese)
- Dystonien, z.B. mit Stimmstörungen und Schluckstörungen (z.B. bei Spasmodischer Dysphonie, ggf. gemeinsame Behandlung mit der Klinik für Neurologie, Spezialsprechstunde für Bewegungsstörungen) und der Sektion für Neurogenetik
- Vocal Cord Dysfunction (VCD)
- Nachbehandlung für operative Eingriffe im Kopf- Hals- Bereich
- Anpassung von Stimmprothesen nach Entfernung des Kehlkopfes
- Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie für alle Indikationen
- Beratung und Behandlung für Unterstützte Kommunikation (z.B. sog. Talker)
- Nachbehandlung für Cochlea-Implantate (sog. Basi- stherapie), Prozessorprogrammierung für fast alle Hersteller

- Überweisung von einem Facharzt (Phoniatrie und Pädaudiologie, Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde, Kinderheilkunde oder Neurologie)
- Versichertenkarte
- das gelbe Vorsorgeheft (bei Vorstellung von Kindern)
- ggf. Berichte behandelnder Ärzte und Therapeuten

Bitte bringen Sie Hilfsmittel wie Lesebrille, Hörgeräte u.a. zu jedem Termin mit!

- Nachbehandlung für Mittelohrimplantate (z.B. Vibrant Soundbridge) und Knochenleitungsim- plantate (z.B. BAHA oder Bonebridge)

Chirurgisch

- Paracentese und Einlage von Paukenröhrchen, bes. auch spezielle dauerverweilende Pauken- röhrchen z.B. bei Kindern mit M. Down oder Gaumenspalten, auch mit gleichzeitiger (in- traoperativer) Hörprüfung in Narkose
- Stimmverbessernde (sog. phonochirurgische) Eingriffe mit Hyaluronsäure, Kollagen oder Bo- tulinum-Toxin (z.B. bei Patienten mit bestimm- ten Stimmlippenlähmungen, Spasmodischer Dysphonie, Dystonien oder Vocal Cord Dys- function), Stimmlippenmedialisierung (z.B. bei Patienten mit Stimmlippenlähmung)
- Abtragung gutartiger Neubildungen oder Pro- beentnahmen im Kehlkopf (z.B. bei Polypen, Knötchen, fraglichem Krebs) in Lokalanästhesie bei nicht narkosefähigen Patienten

Bitte mitbringen